

K-9® Prüfungsordnung

SportTrailen Amateurstufen: Weiß, Orange, Grün, Blau, Braun



Die Prüfungsordnung hat Gültigkeit ab 01. Januar 2020.

Verantwortlich zeichnet das K-9® Suchhundezentrum, die Prüfungsordnung kann nur durch das K-9® Headquarter (Grunow & Langkau) geändert werden.

1. Zulassungsvoraussetzung und Anmeldung

Logbuchpflicht

Teilnahmen an Prüfungen ohne Logbuch ist leider nicht möglich. Das Logbuch ist beim K-9® Prüfer, K-9® Stützpunkt- oder K-9® Zentrumsleiter gegen eine Gebühr erhältlich.

K-9® interne Teilnehmer inkl. Trainer

Zur Prüfung können sich alle trailenden Hundeführer mit ihrem Hund anmelden, die einem K-9® Stützpunkt oder K-9® Zentrum angeschlossen sind. Der ausrichtende K-9® Stützpunkt bzw. das K-9® Zentrum prüft die Einhaltung der Zulassungsvoraussetzungen (z.B. Wartezeiten, Mindestalter, Vorprüfung etc.).

Prüfungseinstieg

- Beginn für alle Teams (extern, intern sowie Trainer) ausnahmslos mit der Stufe WEISS.
- Direkteinstiege in höhere Stufen ist SportTrailern zum Wohlergehen der Hunde nicht gestattet.

Reihenfolge

- Die Stufen WEISS, ORANGE, GRÜN, BLAU, BRAUN sind in der genannten Reihenfolge zu absolvieren.
- Um eine Stufe abzuschließen und zur nächsten übergehen zu können, muss das Team den **A und B** Teil dieser Stufe bestanden haben.
- Ausnahme bei WEISS, hier liegt es im Ermessen des Prüfers, ob der zweite Buchstabe der Stufe WEISS noch absolviert werden muss. Ausschlaggebend hierfür ist der Verlauf der ersten weißen Prüfung.
- Die Reihenfolge der Prüfungen **A oder B** ist beliebig. Bei den Prüfungen WEISS und ORANGE kann der A und B Teil am gleichen Tag mit Freigabe des Prüfers absolviert werden. Die Prüfung kann aber jederzeit zum Wohle des Hundes durch den Prüfer abgebrochen werden.

Externen Teams ist es gestattet, sich für die Prüfungsstufen anzumelden.

- Die Reihenfolge der Prüfungsstufen WEISS, ORANGE, GRÜN, BLAU, BRAUN ist einzuhalten. Es müssen auch hier alle A und B Teile durchlaufen werden. Ausnahme bei WEISS, hier liegt es im Ermessen des Prüfers, ob der zweite Buchstabe der Stufe WEISS noch absolviert werden muss. Nachweispflicht durch Logbuch bzw. Leistungsnachweis.
- Bei den Prüfungen WEISS und ORANGE muss vor Anmeldung zur Prüfung ein Sichtungstraining beim zuständigen K-9® Zentrum bzw. K-9® Stützpunkt absolviert werden. Der zuständige Trainer entscheidet in Absprache mit dem K-9® Stützpunktleiter / K-9® Zentrumsleiter oder dem K-9® Headquarter nach Feststellung des Leistungsstandes über die Teilnahme an der Prüfung.
- Die Teilnahme an höheren Prüfungsstufen GRÜN, BLAU und BRAUN ist für externe Teilnehmer nur dann möglich, wenn diese mindestens einmal im Quartal zu einem Stützpunkt oder Zentrum ins wöchentliche Training kommen, um ihren Leistungsstand überprüfen zu lassen und vor der Prüfung mindestens einmal ein Intensivtraining bzw. einen Seminartag bei einem ATT+ oder dem K-9® Headquarter absolviert haben. Der zuständige Trainer dieses Trainings entscheidet nach Feststellung des Leistungsstandes über die Teilnahme an der Prüfung.

2. Voraussetzung für den Hund

Hunde mit Aggressionsthematik müssen mit Maulkorb geführt werden, verantwortlich für die Sicherheit des Hundes und der Mitmenschen (wie VP) ist der Hundeführer. Der Hund muss erkennbar gesund sein und die gesetzlich vorgeschriebene Impfung (Tollwut) haben, die Gültigkeit ist durch Vorlage des Impfpasses nachzuweisen.

3. Mindestalter und Wartezeiten

Das Mindestalter des Hundes und die Zeitspanne zwischen den Prüfungsstufen sind in einer separaten Aufstellung (siehe Anlage 3 der PO) erfasst.

4. Handicap-Hunde

Hunde mit Handicap (Blindheit, Dreibein, Rollstuhlhunde, Querschnittslähmung), sowie Hundesenioren ab 12 Jahren (in Einzelfällen bereits ab 10 Jahre bei z.B. großen Hunderassen, liegt im Ermessen des Prüfers) bekommen bei allen Prüfungen plus 5 Minuten Zeitbonus. Hier bitte entsprechenden Altersnachweis bereithalten.

5. Tierschutz

Der Hundeführer muss seinen Hund art- und tierschutzgerecht halten, ausbilden und führen. Sehen die Prüfer einen Verstoß, so wird die gesamte Prüfung als nicht bestanden gewertet. Sieht der Prüfer einen Verstoß in erheblichem Maße bereits vor der Prüfung als erwiesen an, so wird der Hundeführer nicht zur Prüfung zugelassen.

Die Prüfung kann jederzeit durch den Prüfer zum Wohle des Hundes abgebrochen werden.

6. Prüfungsanmeldung

Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, meldet sich das Team spätestens **3 Wochen** vor der Prüfung mit dem gültigen Anmeldeformular (siehe Anlage 6) beim ausrichtenden K-9® Stützpunkt bzw. K-9® Zentrum an.

7. Prüfungstermine

Die Prüfungstermine werden von den jeweiligen K-9® Stützpunkten oder K-9® Zentren regelmäßig angesetzt und der nächste Termin wird mindestens **3 Wochen** vorher veröffentlicht. Der ausrichtende K-9® Stützpunkt oder das K-9® Zentrum meldet die Prüfung mindestens **5 Wochen** vor Stattfinden des Termins mit dem Formular „Prüfungsanfrage“ (siehe Anlage 7) an die Mailadresse: pruefungen@suchhundezentrum.de.

8. Prüfungsbestätigung

Bei bestandener Prüfung erfolgt ein Eintrag ins Logbuch und die Aushändigung einer Urkunde.

9. WICHTIG: Ab der Prüfung BLAU darf der Prüfer nicht gleichzeitig Trainer des Teams sein.

Das Team muss in seiner Laufbahn von mindestens zwei unterschiedlichen Prüfern geprüft werden.

10. WICHTIG: Ab der Prüfung BLAU ist eine Person zur Absicherung des Straßenverkehrs ect. Pflicht. Der Hundeführer muss sich selbst um die Organisation einer solchen Person kümmern. Mit der Person darf sich NICHT beraten werden. Der Helfer darf nicht gleichzeitig Trainer des Teams sein.

11. Prüfungsgebühren

Kosten gemäß gültiger Preisliste (siehe Anlage 5).
Bei Absagen in den letzten **5 Tagen** vor Prüfungsbeginn wird die Prüfungsgebühr fällig.

12. Prüfung nicht bestanden

- Nicht-Ankommen oder ab GRÜN Nicht-Erkennen der Versteckperson
- Zeitüberschreitung
- Unsachgemäße Handhabung des Hundes
- Eine Prüfung gilt ebenfalls als nicht bestanden, wenn ein Hund „zufällig“ auf die Versteckperson trifft, d.h. wenn für den Prüfer die entsprechende Suchleistung nicht erbracht wurde (liegt im Ermessen des Prüfers; Suchintelligenz des Hundes/SHT wird mitberücksichtigt).

13. Prüfungswiederholung

Eine Prüfungswiederholung nach „nicht bestanden“ ist zum nächsten Prüfungstermin möglich. Wiederholt werden können die Stufen beliebig oft. Bei Wiederholungsprüfungen wird die Prüfungsgebühr erneut fällig.

14. Referenzgeruch (Geruchsartikel)

- *Frische Trails*: Geruch frisch getragen und nicht kontaminiert, alternativ frisch angefasste Gegenstände. Der Geruchsartikel wird vom Hundeführer von der Versteckperson außerhalb der Gruppe genommen und in das vom Hundeführer mitgebrachte Glas mit Schraubverschluss gegeben. Der Prüfer beobachtet den Austausch des Geruchsartikels, so dass es hier auf keinen Fall zu Verwechslungen kommen kann.
- *Alte Trails ab BLAU*: Das Glas für den Geruchsartikel muss vom Prüfer, oder der Versteckperson sein.
- *Anreichen des Geruchsartikel*: Entweder durch den Hundeführer oder durch seinen Helfer.

15. Ausnahme Tierschutzhunde

Ein Hund der aus Verhaltensgründen nur die A oder B Prüfung laufen kann, muss bei einem zertifizierten Prüfer vorstellig werden, um eine Ausnahme-genehmigung zu erhalten. Versteckt werden kann in diesem Fall eine Person oder ein Hund
Für den späteren Werdegang ist jedoch nur eine bedingte Einsatzfähigkeit zu erreichen.

SportTrails (Amateurstufen)

Es sind prinzipiell alle Untergründe möglich: Asphalt, Kies, Wiese, Waldboden etc.

A = Schwerpunkt: Park, Wiese, Feldweg, Wald (2/3)

B = Schwerpunkt Wohn- bzw. Stadtgebiet (2/3)

Grundstufe WEISS

- Traillänge ca. 150 – 200 m (2 Teams laufen auf einen Trail).
- Versteckperson: Darf bekannt sein, allerdings kein Familienmitglied. In der Regel werden Fremdpersonen eingesetzt.
- Suchzeit 10 Minuten – Liegezeit keine (5 bis 10 Minuten während des Auslegens bis zum Start).
- Suchgebiet: Nicht stark kontaminiert.
- Wald, Park oder ruhiges Wohngebiet – Je nach „A“ oder „B“ Schwerpunkt weicher Boden oder Asphalt.
- Start O.K. vom Prüfer erfolgt, wenn das Team deutlich in richtiger Richtung unterwegs ist.
- Joker: 1 Frage möglich.
- Ausrüstung: Sicherheitsweste für Hundeführer, Trailleine, Trailgeschirr, Glas für Referenzgeruch.
- Ausreichende Kennzeichnung bei Dunkelheit: für den Hundeführer möglichst Stirnlampe, für den Hund Leuchthalsband, reflektierendes Trailgeschirr.
- Bestätigung (Leckerlies oder Spielzeug) wird durch den Hundeführer mitgeführt.

Welche Inhalte werden abgefragt

- **Joker:**
Wurde der Joker benötigt.
- **Leinenführung**
Wie halte ich die Leine am Start, wie auf dem Trail, Einholen – Nachgeben der Leine, keine Winkel in der Leine.
- **Starritual**
Organisiertes Starritual – Umhängen von Halsband ins Geschirr, Riechen in Glas.
Deutliche gut getimte Kommandogabe z.B.: „Riech“ und „Such“.
- **Trails**
Neutrale Körpersprache, hinter Hund, Bauchnabel zum Hund.
- **Ankommen an der richtigen Versteckperson**
Hund loben, Umhängen ins Halsband, Arbeit deutlich beenden.

SportTrails (Amateurstufen)

Es sind prinzipiell alle Untergründe möglich: Asphalt, Kies, Wiese, Waldboden etc.

A = Schwerpunkt: Park, Wiese, Feldweg, Wald (2/3)

B = Schwerpunkt Wohn- bzw. Stadtgebiet (2/3)

Grundstufe ORANGE

- Traillänge ca. 300 m (2 Teams laufen auf einen Trail).
- Versteckperson: Darf bekannt sein, jedoch kein Familienmitglied. In der Regel werden Fremdpersonen eingesetzt.
- Suchzeit 12 Minuten – Liegezeit keine (5 bis 10 Minuten während des Auslegens bis zum Start).
- Suchgebiet: Nicht oder nur leicht kontaminiert.
- Wald, Park oder ruhiges Wohngebiet – Je nach „A“ oder „B“ Schwerpunkt weicher Boden oder Asphalt.
- Start O.K. vom Prüfer erfolgt, wenn das Team deutlich in richtiger Richtung unterwegs ist.
- Joker: 1 Frage möglich
- Ausrüstung: Sicherheitsweste für Hundeführer, Trailleine, Trailgeschirr, Glas für Referenzgeruch.
- Ausreichende Kennzeichnung bei Dunkelheit: für den Hundeführer möglichst Stirnlampe, für den Hund Leuchthalsband, reflektierendes Trailgeschirr.
- Bestätigung (Leckerlies oder Spielzeug) wird durch den Hundeführer mitgeführt.

Welche Inhalte werden abgefragt

- **Joker**
Wurde der Joker benötigt.
- **Leinenführung**
Flüssiges Einholen bzw. Nachgeben, Hund nicht behindern, neutrale Körpersprache mit der Bewegung des Hundes.
- **Starritual**
Ruhe und Timing beim Start z.B.: Hund Sitzen lassen, eigenständiges Umhängen, Riechen in Glas, Suchkommando.
- **Trails**
bei Hofeinfahrten, Kreuzungsarbeit o.ä. Leine geben, Aktiv-Passiv-Zone erkennbar.
- **Ankommen an der richtigen Versteckperson**
Hund loben, Umhängen ins Halsband, Arbeit deutlich beenden.

SportTrails (Amateurstufen)

Es sind prinzipiell alle Untergründe möglich: Asphalt, Kies, Wiese, Waldboden etc.

A = Schwerpunkt: Park, Wiese, Feldweg, Wald (2/3)

B = Schwerpunkt Wohn- bzw. Stadtgebiet (2/3)

Grundstufe GRÜN

- Traillänge ca. 350 - 400 m (2 Teams laufen auf einen Trail)
- Versteckperson: Kann bekannt sein, jedoch kein Familienmitglied. In der Regel werden Fremdpersonen eingesetzt.
- Suchzeit 20 Minuten – Liegezeit 15 bis 30 Minuten.
- Suchgebiet: Leicht bis mittelstark kontaminiert, leicht durch Versteckperson kontaminiert (alte Spuren der Versteckperson drunter).
- Eingebaute Schwierigkeiten wie „P“, Pool, Loop etc. mehrere Kreuzungen bzw. Abgänge möglich.
- Wald, Park oder belebtes Gebiet möglich – Je nach „A“ oder „B“ Schwerpunkt weicher Boden oder Asphalt.
- **ACHTUNG! KEIN** Start Okay mehr.
- Joker: 1 Frage möglich.
- Ausrüstung: Sicherheitsweste für Hundeführer, Trailleine, Trailgeschirr, Glas für Referenzgeruch.
- Ausreichende Kennzeichnung bei Dunkelheit: für den Hundeführer möglichst Stirnlampe, für den Hund Leuchthalsband, reflektierendes Trailgeschirr.
- Bestätigung (Leckerlies oder Spielzeug) wird durch den Hundeführer mitgeführt.

Welche Inhalte werden abgefragt

- **Joker**
Wurde der Joker benötigt.
- **Leinenführung**
Handling / Tempo, keine Knoten, keine Leinenrucks, weiches Führen / Nachfassen, Aktive-Passiv Zone deutlich erkennbar.
- **Starritual**
Ruhe und Timing beim Start z.B.: Hund Sitzen lassen, eigenständiges Umhängen, Riechen in Glas, Suchkommando.
- **Trails**
Hund und Führer meist „im Flow“, Hundeführer kann Hund lesen, erkennt wann auf Spur und wann nicht, Verhalten in Kreuzungen: z.B. Vor der Kreuzung hinter dem Hund einordnen, mit der Bewegung des Hundes Arbeiten, Timing richtig beim Leine geben, Problemlöseverhalten unterstützend.
- **Ankommen an der richtigen Versteckperson**
Anzeige des Hundes (Vorsitzen o.ä.) Hundeführer muss gesuchte Person erkennen und Prüfer.
Nennen, danach dann Bestätigung und Belohnung, Hund loben, Umhängen ins Halsband, Arbeit deutlich beenden.

SportTrails (Amateurstufen)

Es sind prinzipiell alle Untergründe möglich: Asphalt, Kies, Wiese, Waldboden etc.

A = Schwerpunkt: Park, Wiese, Feldweg, Wald (2/3)

B = Schwerpunkt Wohn- bzw. Stadtgebiet (2/3)

Amateurstufe BLAU

- Traillänge ca. 500 - 600 m (Pro Team 1 Trail)
- Versteckperson: Zu suchenden Person ist fremd. Keine Opferbeschreibung, nur Geschlecht und Altersangabe bei Nachfrage.
- Suchzeit 30 Minuten – Liegezeit 3 bis 12 Stunden
- Suchgebiet: stärker kontaminiert (alt/neu), Start Platz mit Pool „P“ möglich.
- Wald, Park oder belebtes Gebiet möglich – Je nach „A“ oder „B“ Schwerpunkt weicher Boden oder Asphalt.
- **ACHTUNG! KEIN** Start Okay mehr.
- Joker: **KEIN** Joker (Frage) mehr.
- Ausrüstung: Sicherheitsweste für Hundeführer, Trilleine, Trailgeschirr, Glas für Referenzgeruch.
- Ausreichende Kennzeichnung bei Dunkelheit: für den Hundeführer möglichst Stirnlampe, für den Hund Leuchthalsband, reflektierendes Trailgeschirr.
- Helfer ist Pflicht, Sicherheit im Stadtgebiet. Mit dem Helfer darf beraten werden.
- Bestätigung (Leckerlies oder Spielzeug) wird durch den Hundeführer mitgeführt.

Welche Inhalte werden abgefragt

- **Leinenführung**
Handling / Tempo / Aktiv + Passiv-Zone sollten annähernd perfekt ausgeführt werden
- **Starritual**
Ruhe und Timing beim Start z.B.: Hund Sitzen lassen, eigenständiges Umhängen, Riechen in Glas, Suchkommando
- **Trails**
Harmonische Arbeit, Trailtempo der Situation angemessen, durchdachtes Führen des Hundes, Einplanen und Orientierung in der Umgebung (Mindmap, schmale Abgänge von großem Platz in kleine Wege, Kaminsituationen, sicheres Trailen entlang großer Straßen bzw. Überquerungen). Eigenständiges und konzentriertes Arbeiten. Hund und Hundeführer belastbar (Stress durch Ablenkung etc). Eigenständige und möglichst gelassene Problemlösung, unterstützt Hund im richtigen Moment.
- **Ankommen an der Versteckperson**
Deutliche Anzeige des Hundes, Hundeführer erkennt Anzeige und Person, leichtes Indoor-Ende möglich.
Danach dann Bestätigung und Belohnung, Hund loben, Umhängen ins Halsband, Arbeit deutlich beenden.

SportTrails (Amateurstufe)

Alles ist möglich

- Wald – Stadt – Wohngebiet
- Negativ (kein Ansatznegativ)
- Gebäude - Tiefgarage am Start – am Ende oder unterwegs ebenfalls möglich

Amateurstufe BRAUN

- 2 Prüfungstrails an einem Tag – **DOPPEL BLIND**
 - Einer dieser beiden Trails kann auch mit einem Negativ (KEIN ANSATZ NEGATIV) enden.
 - Das Negativ muss erkannt und benannt werden (bis auf 50 Meter genau). Beide Trails müssen erfolgreich absolviert werden.
 - Fund bei positivem Ende (Versteckperson vor Ort) – Aussage bei negativem Ende (auf 50 Meter genau - keine Versteckperson vor Ort).
- Traillänge 800 - 1000 m
- Versteckperson: Zu suchenden Person ist fremd. Keine Opferbeschreibung, nur Geschlecht und Altersangabe bei Nachfrage.
- Suchzeit **jeweils** 45 Minuten – Liegezeit mindestens 12 Stunden – aber nicht älter als 48 Stunden
- Suchgebiet: stark kontaminiert möglich
- **ACHTUNG! KEIN** Start Okay - **KEIN** Joker (Frage)
- Ausrüstung: Sicherheitsweste für Hundeführer, Trailleine, Trailgeschirr, Glas für Referenzgeruch.
- Ausreichende Kennzeichnung bei Dunkelheit: für den Hundeführer möglichst Stirnlampe, für den Hund Leuchthalsband, reflektierendes Trailgeschirr.
- Helfer ist Pflicht, Sicherheit im Stadtgebiet. Mit dem Helfer darf beraten werden.
- Bestätigung (Leckerlies oder Spielzeug) wird durch den Hundeführer mitgeführt.

Welche Inhalte werden abgefragt

- **Leinenführung**
Perfektes Leinenhandling und Positionierung, Perfekte Zusammenarbeit mit dem Hund, zu jederzeit den Überblick behalten.
- **Starritual**
Ruhiges, konzentriertes Starritual.
- **Trails**
Es wird in der letzten Amateurstufe ein perfektes Timing, harmonische Zusammenarbeit zwischen Hundeführer und Hund erwartet.
Ebenso wird erwartet, dass der Hundeführer jederzeit den Überblick während des Trailens behält und zu jeder Situation angemessen reagiert.
- **Ankommen der Versteckperson**
Deutliche Anzeige des Hundes, Hundeführer erkennt Anzeige und Person, Indoor Ende möglich.
Ein mögliches Negativ sollte bis auf 50 Meter genau benannt werden können.